

Orte entdecken: Rheinuferweg Schwaderloch–Etzgen



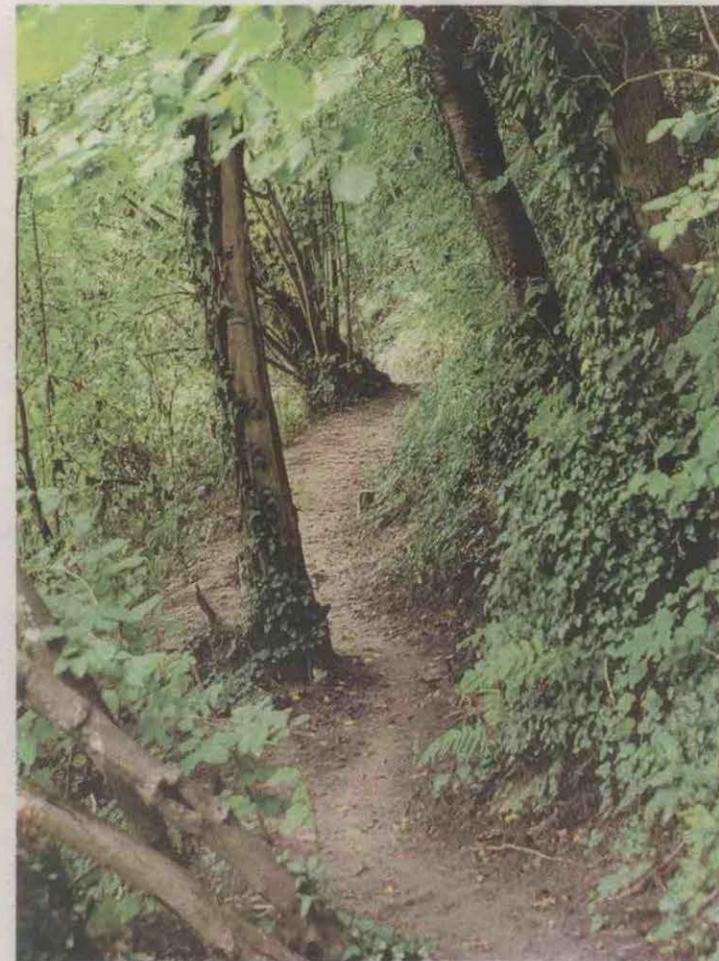
Seit September 2013 ist der Wegabschnitt direkt am Rhein ein offizieller Wanderweg.



Zurzeit für das Pontonierfest vom 16./17. August geschmückt: Wahrscheinlich der einzige Schweizer Bunker mit Grasdach – und Blick aufs Kraftwerk der Radag.

(tf) – «Auf nach Schwaderloch!» stand in Jörg Meiers Kolumne im letzten September. Er spielte auf die Eröffnung des Rheinuferwegs zwischen Etzgen und Schwaderloch an. Dieser schloss die letzte Wanderweglücke zwischen Basel und Bodensee. Dass es vorher keinen Weg gab, hatte seine Gründe. Eisenbahnlinie, Ufer und Fluss liegen an manchen Stellen nur zwei, drei Meter auseinander. Dass auf dieser schmalen Breite nun ein Wanderweg verläuft, macht einen Reiz des Weges aus.

Wer in Etzgen aus dem Bus steigt und Schwaderloch ansteigt, der entdeckt unterwegs neuerdings aber auch den vermutlich einzigen Schweizer Bunker mit Grasdach – eine tolle Aussichtsplattform. Das Kraftwerk des Rheinkraftwerks Albruck-Dogern sieht man etwas rheinaufwärts dann sogar noch besser (und aus seltener Perspektive); genauso den Schwaderlocher Fussgängersteg. Ruhebänke laden unterwegs zum Verweilen ein und in Schwaderloch selbst wartet nach vier Kilometern Rheinuferweg ein Schindler-Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg. Von dort aus spricht absolut nichts gegen einen Ausflug an den Dreispitz, bevor es im Dorf kern entweder wieder auf den Bus geht oder dann weiter dem idyllischen Rhein entlang.



Idyllisch geht es auf dem Weg zwischen Etzgen und Schwaderloch dem Rhein entlang.